

**Anhang 10**

**Integrierte örtliche Entwicklungsstrategie  
des  
Fischwirtschaftsgebietes  
Scharbeutz/Timmendorfer Strand  
innerhalb der AktivRegion Innere Lübecker Bucht**

**Stand: 12.11.2008**



## Inhaltsverzeichnis

1. Zukunftsprogramm Fischerei.....	3
2. Prozessverlauf .....	5
2.1. Darstellung der Gebietskulisse.....	5
2.2. Aktivitäten im Fischwirtschaftsgebiet der AktivRegion Innere Lübecker Bucht.....	5
3. Situationsanalyse .....	6
3.1. Daten und Fakten .....	6
3.2. Stärken und Schwächen .....	7
3.3. Risiken und Entwicklungspotenziale .....	8
4. Ausrichtung .....	9
4.1. Oberziele und Strategie des Gebietes.....	9
4.2. Ziele und Projekte des Fischwirtschaftsgebietes .....	9
4.3. Erste Projektideen im Themenfeld Fischerei .....	11
4.4. Kooperationen.....	15
4.5. Auswahl von Förderprojekten.....	15
4.5.1. Laufweg der Projektideen/-anträge.....	15
4.5.2. Wertung der Kriterien .....	16
4.5.3. Kriterien zur Projektauswahl.....	17
5. Struktur der Gruppe .....	18
6. Evaluierung und Monitoring.....	21
Protokolle	

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Stärken und Schwächen Kutter- und Küstenfischerei.....	7
Abb. 2: Stärken und Schwächen im Themenbereich Fischerei der AktivRegion Innere Lübecker Bucht .....	8
Abb. 3: Chancen und Risiken der Kutter- und Küstenfischerei .....	9
Abb. 4: Themenziele im Handlungsfeld Fischerei.....	10
Abb. 5: Ziele der Unterthemen .....	11
Abb. 6: Erste Projektideen zu dem Unterthema Küsten-/Tagesfischerei.....	11
Abb. 7: Erste Projektideen zu dem Unterthema Binnenfischerei.....	12
Abb. 8: Erste Projektideen zu dem Unterthema Fischereihafengestaltung unter touristischen und Vermarktungsgesichtspunkten .....	12
Abb. 9: Erste Projektansätze und Aktivitäten und deren Bewertung .....	14
Abb. 10: Beschreibung des Projektverlaufes unter Berücksichtigung der Prioritätenachsen .....	16
Abb. 11: Teilnehmerliste des Arbeitskreises Fischerei der AktivRegion Innere Lübecker Bucht.....	20

## 1. Zukunftsprogramm Fischerei

Unter dem Dach des Zukunftsprogramms Schleswig-Holstein unterstützt das Zukunftsprogramm Fischerei die Umsetzung der Europäischen Fischereipolitik in Schleswig-Holstein. Grundlage ist die Verordnung (EG) Nr. 1198/2006 des Rates vom 27. Juli 2006 über den Europäischen Fischereifond.

Im Rahmen dieses Programms stellt die Europäische Union bis 2013 rund 16 Millionen Euro bereit. Weitere Mittel in gleicher Höhe kommen vom Bund, vom Land und von Kommunen, sodass dem Sektor insgesamt rund 32 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Damit kann während der Programmlaufzeit ein Investitionsvolumen in Höhe von rund 60 Millionen Euro ausgelöst werden.

Im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1198/2006 des Rates vom 27. Juli 2006 über den Europäischen Fischereifonds wurden fünf Prioritätenachsen (PA) zu den förderfähigen Maßnahmen herausgearbeitet:

- PA 1: Maßnahmen zur Anpassung der gemeinschaftlichen Fischereiflotte
- PA 2: Aquakultur, Binnenfischerei, Verarbeitung und Vermarktung von Erzeugnissen der Fischerei und der Aquakultur
- PA 3: Maßnahmen von gemeinsamen Interesse
- PA 4: Nachhaltige Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete
- PA 5: Technische Hilfe.

Die förderfähigen Maßnahmen und Projekte der Prioritätenachsen eins bis drei werden in gewohnter Weise in direkter Abstimmung mit dem zuständigen Amt für ländliche Räume (ALR) behandelt.

Die **Prioritätsachse 4 Nachhaltige Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete** sowie die hierfür mögliche technische Hilfe durch die Achse 5 sind neu im EFF und vergleichbar mit der früheren erfolgreichen Gemeinschaftsinitiative PESCA (1994 - 1999). Im Rahmen der Prioritätsachse 4 eröffnet der EFF die Möglichkeit, die Entwicklung in Regionen mit geringer Bevölkerungsdichte oder rückläufiger Fischerei oder kleinen fischwirtschaftlichen Gemeinschaften, die als Fischwirtschaftsgebiete definiert werden, zu unterstützen.

Förderfähige Maßnahmen, wobei die Begünstigten in der Regel direkte oder indirekte Beschäftigte des Fischereisektors sein müssen, für die Fischwirtschaftsgebiete in der Prioritätenachse 4 sind dabei:

- Vorhaben zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Fischwirtschaftsgebiete
- Umstellung und Neuausrichtung insbesondere durch Förderung des Ökotourismus (auch maritimer Tourismus)
- Steigerung der Wertschöpfung bei Fischereierzeugnissen

ZPLR

Prioritäten-  
achsen

Prioritäten-  
achse 4

Nachhaltige  
Entwicklung  
der Fischwirt-  
schaftsgebiete

Förderfähige  
Maßnahmen

- Diversifizierung der Erwerbstätigkeit der Fischer und Schaffung von Arbeitsplätzen außerhalb des Fischereisektors
- Unterstützung kleiner fischwirtschaftlicher und touristischer Infrastrukturen und Dienstleistungen
- Schutz der Umwelt zur Erhaltung der Attraktivität der Gebiete, Erneuerung und Entwicklung von Küstendörfern, Schutz und Verbesserung der Landschaft und des baulichen Erbes
- Beitrag zu den Verwaltungskosten der „Gruppen“ (AktivRegionen)
- Wiederherstellung des Produktionspotentials im Fischereisektor, bei Schädigung dieses Potentials durch Naturkatastrophen oder Industrieunfälle
- Förderung der interregionalen und transnationalen Zusammenarbeit zwischen den Gruppen der Fischwirtschaftsgebiete
- Erwerb von Fähigkeiten und Durchführung sonstiger Maßnahmen, mit denen die Ausarbeitung und Durchführung der lokalen Entwicklungsstrategie erleichtert werden. (Vgl. Maßnahmen Art. 44 VO (EG) 1198/2006)

Als Fischwirtschaftsgebiete wurden im operationellen Programm Fischereistandort-Gemeinden an der Ost- und der Nordseeküste ausgewiesen. Akteure sowie öffentliche und private Partner waren aufgefordert, sich auf regionaler Ebene zu sogenannten "Gruppen" (im Prozess auch als Arbeitskreise benannt) zusammenzuschließen und gemeinsam nach dem "Bottom-up- bzw. LEADER-Prinzip", Aktionen für eine integrierte örtliche Entwicklung zu erarbeiten und vorzuschlagen, die dann aus dem Fond gefördert werden können. Diese Maßnahmen sind als Ergänzung, zu denen der ländlichen Entwicklung aus dem ELER zu sehen.

Mit der **Prioritätenachse 5 Technische Hilfe** soll eine effiziente Durchführung des Programms erreicht und dazu beigetragen werden, den Schwächen des Fischereisektors entgegenzuwirken. Mittels der technischen Hilfe wird das Programm vorbereitet sowie seine Durchführung begleitet und überwacht. Außerdem werden externe Beurteilungen mittels der technischen Hilfe finanziert und Maßnahmen zur Lösung technischer und organisatorischer Probleme einschließlich der Vor- und Nachbereitung von Fragestellungen in Zusammenhang mit der Durchführung des Operationellen Programms bezahlt (vgl. VO (EG) Nr. 1198/2006 Art. 20 Abs. 1.c).

Förderfähige  
Maßnahmen

Bottom-up /  
LEADER-Prinzip

Prioritäten-  
achse 5

## 2. Prozessverlauf

### 2.1. Darstellung der Gebietskulisse

Die Gemeinden Timmendorfer Strand und Scharbeutz in der Gebietskulisse der AktivRegion Innere Lübecker Bucht gehören zu den anerkannten Gemeinden im Rahmen des EFF, die bei Strategieerarbeitung förderfähige Projekte einreichen können. Für einen verbesserten Lesefluss wird nachfolgend von „dem Fischwirtschaftsgebiet der AktivRegion Innere Lübecker Bucht bzw. dem Fischwirtschaftsgebiet Scharbeutz/Timmendorfer Strand“ gesprochen. Die AktivRegion erstreckt sich insgesamt von Sierksdorf im Nordosten zur Gemeinde Stockelsdorf im Süden und wird im Westen durch die Gemeinde Ahrensböök sowie im Osten durch die Gemeinden Scharbeutz und Timmendorfer Strand umrahmt. Darüber hinaus gehören die Gemeinde Ratekau sowie die Stadt Bad Schwartau dieser AktivRegion an.

Die integrierte örtliche Entwicklungsstrategie für das Fischwirtschaftsgebiet Scharbeutz/Timmendorfer Strand orientiert sich eng an der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) der AktivRegion Innere Lübecker Bucht, die bereits die Fischerei als ein Handlungsfeld einhergehend mit ihrer Sonderstellung durch Förderungen aus dem EFF berücksichtigt. Um Doppelungen zu vermeiden sowie zur Verdeutlichung der engen inhaltlichen und strategischen Verzahnung, wird in der vorliegenden Strategie an gegebener Stelle, auf die entsprechenden Passagen der Integrierten Entwicklungsstrategie der AktivRegion Innere Lübecker Bucht verwiesen.

### 2.2. Aktivitäten im Fischwirtschaftsgebiet der AktivRegion Innere Lübecker Bucht

Die AktivRegion Innere Lübecker Bucht wurde im Prozessverlauf zur Erarbeitung der Integrierten Entwicklungsstrategie sowie im Zeitraum bis zur Einsetzung eines Regionalmanagers von den Büros inspektour aus Hamburg/Dithmarschen und Markt und Trend aus Neumünster begleitet. In diesem Rahmen wurden u. a. zu fünf Themenbereichen Arbeitskreise initiiert.

Zur Erarbeitung der Entwicklungsstrategie für das Fischwirtschaftsgebiet Scharbeutz/Timmendorfer Strand wurden in dieser AktivRegion drei, von den betreuenden Büros vorbereitete und moderierte Treffen durchgeführt:

- 08.02.2008 in der Europaschule Timmendorfer Strand  
Themen: Stärken-Schwächen-Analyse, Definition erster Ziele
- 30.09.2008 im Rathaus Timmendorfer Strand  
Themen: Vertiefung der Inhalte; Organisation der Gruppe
- 05.11.2008 im Rathaus Timmendorfer Strand  
Themen: Projektauswahl, Projektbewertung

**Fischwirtschaftsgebiete  
Scharbeutz und  
Timmendorfer  
Strand**

**AktivRegion Innere  
Lübecker  
Bucht**

**Treffen des  
Arbeitskreises  
Fischerei**

Im Rahmen dieser Treffen wurden zunächst Stärken und Schwächen sowie Ziele der Fischwirtschaft im Gebiet herausgearbeitet.

Nach Abstimmung der formalen und inhaltlichen Anforderungen an die Entwicklungsstrategie sowie organisatorischen und strukturellen Anforderungen an die Gruppe von Seiten des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, wurden die Ziele in einem weiteren Treffen vertieft und weitere Projektideen gesammelt. Diese Projektideen wurden dann im Rahmen eines weiteren Arbeitskreistreffens von den Teilnehmern des Arbeitskreises bewertet und größtenteils konkretisiert. Dabei orientierte sich die Gruppe inhaltlich und strategisch eng an den Inhalten der Integrierten Entwicklungsstrategie der gesamten AktivRegion. Auf diese Weise werden Synergien genutzt und die Konformität der Strategien gewährleistet.

Die Arbeitskreistreffen waren/ sind weiterhin öffentlich, geladen wurde/ wird über die örtliche Presse sowie die Teilnehmerlisten vorangegangener Veranstaltungen. Von den Treffen werden Protokolle gefertigt, die den beteiligten und interessierten Akteuren in der Region per Mail oder über die Internetplattform der AktivRegion (<http://ar-ilb.kreis-oh.de>) zur Verfügung gestellt werden.

### 3. Situationsanalyse

#### 3.1. Daten und Fakten

Im Fischwirtschaftsgebiet Scharbeutz/Timmendorfer Strand der AktivRegion Innere Lübecker Bucht ist der überwiegende Anteil der Fischer in den Fischereivereinen Haffkrug<sup>1</sup> und Niendorf sowie in der Erzeugergemeinschaft Fischverwertung Lübecker Bucht organisiert. Darüber hinaus ist der Fischereischutzverband Schleswig-Holstein zuständig.

Seit 101 Jahren vertritt der Fischereiverein Niendorf als Berufsvereinigung die Interessen der Niendorfer Fischer. Bei der Erzeugergemeinschaft Fischverwertung Lübecker Bucht handelt es sich um eine Vermarktungsorganisation, die den Fisch der ortsansässigen Fischer aus Travemünde, Timmendorfer Strand, Niendorf, Gothmund und Schlutup in den Anlandehäfen Travemünde und Niendorf verkauft. Weiterverarbeitet werden u. a. die frischen Fische in der Hafenträucherei in Haffkrug, bei Heinz Brockmann/Haffkrug, bei Klüver in Niendorf und der Liebe Fischerei.

In Timmendorfer Strand/Niendorf betreiben derzeit acht Haupterwerbsbetriebe mit insgesamt 12 Mitarbeitern und fünf Nebenerwerbsbetriebe mit insgesamt fünf Mitarbeitern Fischerei. In keinem der Betriebe gibt es zur Zeit Auszubildende. In Haffkrug wird die Fischerei von fünf und in Sieksdorf von acht Betrieben als Nebenerwerb betrieben.

**Arbeitsinhalte**

**Öffentliche Treffen**

**Fischereivereine Haffkrug und Niendorf sowie Erzeugergemeinschaft Fischverwertung Lübecker Bucht**

**8 im Haupt-, 5 im Nebenerwerb**

<sup>1</sup> Detailinformationen zum Fischereiverein Haffkrug liegen nicht vor.

Grundsätzlich ist die Entwicklung der Fischerei in diesen Gemeinden, als rückläufig zu beurteilen. Einige Betriebe wurden aus Altersgründen geschlossen oder mussten aufgegeben werden. Ein Teil der Beschäftigten in diesem Segment hat sich in andere Berufszweige umorientiert.

Aquakultur wird im Fischwirtschaftsgebiet Scharbeutz/Timmendorfer Strand nicht betrieben.

Kutterfischerei wird im Fischwirtschaftsgebiet in Form der kleinen Hochseefischerei und die Küstenfischerei in Form von kleiner Stellnetzfisherei ausgeübt. Dabei werden insbesondere Dorsche, Heringe, Meerforellen und verschiedene Plattfischarten wie Flunder, Scholle, Steinbutt und Glattbutt gefangen. Die Bestände der wichtigsten kommerziellen Fischarten, Hering und Dorsch, können jedoch nicht als gut eingeschätzt werden. Dieses führt u. a. dazu, dass die Fangquoten für das kommende Jahr teilweise stark reduziert wurden. Die Fangquote für Dorsche ist um 15 % und die für Heringe um 39 % verringert worden; empfohlen wurde im letzteren Fall sogar eine Reduzierung um 60 %. Zwar sind beispielsweise die Bestände der Flunder relativ gut, dennoch gestaltet sich der Verkauf aufgrund hoher Preise eher schwierig, sodass sich hier oft nur der Beifang lohnt.

### 3.2. Stärken und Schwächen

Der Nationale Strategieplan für den Bereich der Kutter- und Küstenfischerei stellt für die Kutter- und Küstenfischerei nachstehende Stärken und Schwächen heraus. Diese werden hier einführend dargestellt, da diese großteils auch für die Fischwirtschaftsgebiete der AktivRegion Innere Lübecker Bucht relevant sind:

Abb. 1: Stärken und Schwächen Kutter- und Küstenfischerei

Kutter- und Küstenfischerei	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausreichende Quotenverfügbarkeit von Seelachs</li> <li>- Keine Einschränkungen (Quoten) der Verfügbarkeit der Zielart Krabbe</li> <li>- Im Rundfischbereich hohe Arbeitsplatzeffekte und regionale Bindungen durch Verarbeitung (Filetierung) und Vermarktung in Deutschland</li> <li>- Nachhaltige Nutzung der Ressourcen (Muscheln, Krabben und Hering)</li> <li>- Stabile wirtschaftliche Situation (Muscheln)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Insgesamt Verknappung der Ressourcen, besonders schwache Kabeljau- und mäßige Dorsch- und Plattfischbestände</li> <li>- Teils gemischte Fischerei (mit Kabeljau, der besonders starken Beschränkungen unterliegt, Seetageregelung)</li> <li>- Schwächen in der Vermarktung mit teils monopolistischer Abnehmerstruktur (Krabben)</li> <li>- Starke Abhängigkeit von natürlichem Brutfall und Witterung (Muscheln)</li> <li>- Wegen mangelnder Attraktivität Überalterung der Flotte und Nachwuchsmangel</li> </ul>

Quelle: FAL Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Nationaler Strategieplan Fischerei für Deutschland, vorgelegt vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (2007).

Anzahl der Betriebe rückläufig

Fangquoten reduziert

Stärken und Schwächen der Kutter- und Küstenfischerei

Speziell für den Themenbereich Fischerei in der AktivRegion Innere Lübecker Bucht wurden basierend auf der Sekundärdatenanalyse, den Erkenntnissen aus der Fragebogenaktion sowie auf den Ergebnissen des Arbeitskreistreffens am 08.02.2008 in Timmendorfer Strand die Stärken und Schwächen des Themenbereiches herausgearbeitet, näher betrachtet und im weiteren Treffen am 30.09.08 weiter verdichtet. Diese verdichteten Stärken und Schwächen werden zusammengefasst nachfolgend aufgeführt. Die Arbeitsaufgabe lautete: „Bitte benennen Sie die Stärken und Schwächen, die für Ihr Gebiet relevant sind.“

**Abb. 2: Stärken und Schwächen im Themenbereich Fischerei der AktivRegion Innere Lübecker Bucht**

Stärken	Schwächen
Grundversorgung der Bevölkerung (u. a. mit Frischfisch in den Häfen)	Touristische Darstellung der Fischerei
Touristische Attraktion	Sterben von Betrieben aufgrund von Nachwuchsproblemen
Sportfischerei/Angelsport	Gesellschaftliche Anerkennung der Fischerei und des Fischers
Viele, abwechslungsreiche Gewässer	Mangelnde Kooperationen zu anderen Themenbereichen und unter den Fischern
Z. T. umfangreich ausgebaute Infrastruktur	Ökologie der Gewässer, Fischarten
	Direktvermarktung
	Information und Infrastruktur für Touristen und Einheimische fehlen
	Fehlende Informationen direkt von den Fischern vor Ort im Hafen

Quelle: Eigene graphische Darstellung (2008).

### 3.3. Risiken und Entwicklungspotenziale

Als Chancen und Risiken stellt der Nationale Strategieplan für den Bereich der Kutter- und Küstenfischerei für diesen Bereich Punkte heraus, die zum Teil ebenso auch für das Fischwirtschaftsgebiet Scharbeutz/Timmendorfer Strand relevant sind:



**Abb. 3: Chancen und Risiken der Kutter- und Küstenfischerei**

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steigende Nachfrage/gesicherter Absatz</li> <li>- Mittel- bis langfristig stabile bis steigende Frischfisch- und Schalentierpreise erwartet</li> <li>- Weitere Stärkung der Stellung im regionalen und nationalen hochpreisigen Frisch- und Feinfischmarkt</li> <li>- Ausbau des Anteils an der Wertschöpfungskette bei zunehmender vertikaler Integration in die Verarbeitung und Vermarktung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teils schwache Bestandssituation (Kabeljau, Dorsch und Plattfische)</li> <li>- Verschlechterung des Zustandes des Meeresökosystems durch Über- und konkurrierende Nutzung („global change“)</li> <li>- Nutzungsentzug oder –einschränkungen durch Flächenentzug für Nationalparks (Muscheln), Schutzzonen und Windparks</li> <li>- Geringe Investitionsbereitschaft wegen Unsicherheiten (Bestände, Schwankungen bei der Quotenzuteilung, Betriebsnachfolger)</li> <li>- Fortschreitende Überalterung (Flotte und Mannschaft)</li> </ul>

**Chancen und Risiken der Kutter- und Küstenfischerei**

Quelle: FAL Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Nationaler Strategieplan Fischerei für Deutschland, vorgelegt vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (2007).

Die Risiken und Entwicklungspotenziale der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) auf Regionsebene wurden übergeordnet bestimmt und sind in der IES unter dem Kapitel 3.3. Risiken und Entwicklungspotenziale der AktivRegion nachzulesen.

## 4. Ausrichtung

### 4.1. Oberziele und Strategie des Gebietes

Die Ausrichtung des Fischwirtschaftsgebietes Scharbeutz/Timmendorfer Strand orientiert sich an den übergeordneten Zielsetzungen und an der strategischen Ausrichtung AktivRegion Innere Lübecker Bucht. Daher wird an dieser Stelle auf die entsprechenden Kapitel unter 4. Ausrichtung der AktivRegion der IES verwiesen, welche stets auch den Themenbereich Fischerei berücksichtigen.

**Oberziele und Strategie**

### 4.2. Ziele und Projekte des Fischwirtschaftsgebietes

Für das Handlungsfeld Fischerei mit dem entsprechenden Bezug zur AktivRegion gemäß Art. 4 ff EFF-VO wurde mit den örtlichen Akteuren nachstehende Ziele für die AktivRegion bzw. für das zur Förderkulisse zählende Fischwirtschaftsgebiet Scharbeutz/Timmendorfer Strand benannt:

**Abb. 4: Themenziele im Handlungsfeld Fischerei**

Themenfeld	Ziele des Themenfeldes
Fischerei	Verbesserung der Außendarstellung der Fischerei im touristischen und gesellschaftlichen Bereich und deren wirtschaftliche Vernetzung
	Verbesserung der Informationsbereitstellung über die Fischerei direkt vor Ort für Touristen und Einheimische (spez. für Kinder und Jugendliche)
	Ausbau regionaler/überregionaler Kooperationen
	Intensivierung und Optimierung der Direktvermarktung insbesondere, die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit für die heimischen Produkte
	Wiederherstellung und Sicherung des guten ökologischen Zustandes der Ostsee und der Binnengewässer

Quelle: Eigene graphische Darstellung (2008).

Mit diesen Zielen wird den aufgezeigten Stärken und Schwächen in dem Fischwirtschaftsgebiet entsprochen. Es sollen Stärken aus- sowie Schwächen abgebaut werden, um so die nachhaltige Entwicklung des Gebiets zu gewährleisten. Mit den formulierten Zielen entspricht das Fischwirtschaftsgebiet Scharbeutz/Timmendorfer Strand den Zielsetzungen der Prioritätenachse 4 und läuft konform mit anderen Interventionen in diesem Bereich.

Unter sozioökonomischen Gesichtspunkten berücksichtigt die Strategie die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und damit die Förderung des Nachwuchses, unterstützt die Umsetzung integrierter Projekte zur regionalen Entwicklung, die Förderung von Maßnahmen zur Sicherheit an Bord und an Land sowie Investitionen zur Arbeitserleichterung.

Im Themenfeld Fischerei wurden die Unterbereiche „Küsten- und Tagesfischerei“, „Binnenfischerei“ und „Fischereihafengestaltung unter touristischen und Vermarktungsgesichtspunkten“ gebildet. Zum Teil sind, insofern von der Gruppe als erforderlich gesehen, in den Unterbereichen weitere spezifische Ziele erarbeitet worden. Grundsätzlich gelten alle Oberziele übergeordnet für die Unterthemen.

**Sozio-  
ökonomische  
Gesichtspunkte**

**Unterziele**

Abb. 5: Ziele der Unterthemen

Unterthemen	Ziele der jeweiligen Unterthemen
Küsten- und Tagesfischerei	keine weitere Zielspezialisierung vorgenommen
Binnenfischerei	Darstellung der Situation am Hemmelsdorfer See
Fischereihafengestaltung unter touristischen und Vermarktungsgesichtspunkten	Erhalt des ursprünglichen Hafencharakters und Verdeutlichung der Ursprungsnutzung
	Verbesserung der verbindenden Darstellung der Binnenfischerei, Fischereibiologie und Küsten- und kleinen Hochseefischerei im Hafengebiet

Quelle: Eigene graphische Darstellung (2008).

Bei der Betrachtung der Zielstellung aller Arbeitskreise dieser AktivRegion zeigen sich im Themenfeld Fischerei starke Überschneidungen zu den Themenbereichen Tourismus – Kultur und Wirtschaft – Verkehr. Aufgrund dessen wird in weiteren Arbeitsschritten eine gemeinschaftliche Ausarbeitung einzelner, gemeinsamer Aspekte („Bedeutung der Fischerei für den Tourismus“ oder „Fischerei als Wirtschaftsfaktor“) angestrebt.

#### 4.3. Erste Projektideen im Themenfeld Fischerei

Basierend auf den Zielen wurden im Arbeitskreistreffen erste Projektideen erarbeitet. Diese waren ursprünglich größtenteils noch sehr unkonkret und noch in keiner Weise auf eine Realisierbarkeit überprüft.

**Projektideen**

Abb. 6: Erste Projektideen zu dem Unterthema Küsten-/Tagesfischerei

Unterthemen	Ideen zu Projekten und Aktivitäten
Küsten-/ Tagesfischerei	Näherbringung der Gefahren und Strapazen der Hochseefischerei gegenüber den Gästen (durch Mitnahme von Gästen)
	Schau-Fischen auf dem Fischerboot oder auf dem Bäderschiff
	Fischer geben das eigene Wissen (und Geschichten) weiter
	Entwicklung eines Fischereielehrpfades
	Errichtung von Informationstafeln am Niendorfer Hafen
	Projektwochen für Kinder und Jugendliche
	Erstellung einer Ausstellung mit Informationabend im Jugenderholungsheim "Wie kommt der Fisch auf den Teller?"
	Informationsveranstaltungen an Schulen/ Kindergärten (bsw. über heimische und fremde Arten)
	Darstellung der Kenntnisse aus der Fischereiforschung und der Fischereibiologie

Quelle: Eigene graphische Darstellung (2008).

Abb. 7: Erste Projektideen zu dem Unterthema Binnenfischerei

Unterthemen	Ideen zu Projekten und Aktivitäten
Binnenfischerei	Befischung des Hemmeldorfer Sees als Beitrag zur Seesanierung
	Schaffung von Laichbiotopen
	Fischereihof Offendorf
	Aussichtspunkt Hemmeldorfer See und Entwicklung eines Lehrpfades
	Installation von Schautafeln am Hemmeldorfer See (vorschlag Grammersdorf und Offendorf)

Quelle: Eigene graphische Darstellung (2008).

Abb. 8: Erste Projektideen zu dem Unterthema Fischereihafengestaltung unter touristischen und Vermarktungsgesichtspunkten

Unterthemen	Ideen zu Projekten und Aktivitäten
Fischereihafengestaltung unter touristischen und Vermarktungsgesichtspunkten	Ausbau der maritimen Wirtschaft
	Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Tourismus und der der Sportboothäfen/Fischerei
	Sondergenehmigung zur Mitnahme von Touristen zur Schaffung von Erlebnis-/ Showfischerei
	Schaffung von Touristen-Boot für Fischfahrten und Fischerboot
	Kooperation mit Ausflugsschiffen und Tourguides
	Ausbau der Kooperationsmöglichkeiten zu Sealife
	Attraktivitätssteigerung des Niendorfer Hafens/Fischerei
	Hafenführungen in Plattdeutsch
	Darstellung der historischen Entwicklung des Hafens (z.B. durch die Berichte der Fischer)
	Ausstellungen zum Thema Fisch in den heimischen Gaststätten
	Darstellung der Fischweiterverarbeitung sowie Durchführung von Verkostungsaktionen sowie Kochvorführungen zum Thema Fisch
	Durchführung von Fischfesten (z. B. Heringstage)
	Fisch-Schulung für Köche und Gastronomie-Mitarbeiter, die keinen Frischfisch kennen
	Optimierung der Vermarktung heimischer Produkte (z.B. Angebot des Fisches als Delikatesse und nicht als Massenprodukt)
	Entwicklung eines Fischereimuseums oder Lehrpfades mit Infotafeln im Niendorfer Hafen
	Gestaltung eines Flyers mit Ostseefischen und Erklärungen zu diesen
	Verbesserung der Informationsmöglichkeiten direkt für Touristen und Einheimischen vor Ort durch bspw. Tafeln, pers. Ansprachen, Multimedia-Technik
Entwicklung eines Fischereilehrpfades	

Quelle: Eigene graphische Darstellung (2008).

Bei diesen ersten Projektvorschlägen handelt es sich lediglich um Ideen. In einem weiteren Treffen des Arbeitskreises wurden diese in einer Abstimmung durch die Mitglieder bewertet und wo möglich, weiter konkretisiert. In den folgenden Arbeitskreistreffen ist zu prüfen, ob und welcher Form die Projekte realisierbar und förderungsfähig sind.

Jeder der Anwesenden hatte die Möglichkeit, das Projekt seiner Wahl mit bis zu sechs Punkten zu bewerten oder diese sechs Punkte auf diverse Projekte zu verteilen. Die folgende Abbildung zeigt die Ergebnisse dieser Bewertungsrunde. Das Ergebnis dieser Punktung stellt für die Beteiligten eine erste Richtung dar, in welcher Reihenfolge die Projekte weiter konkretisiert und bearbeitet werden sollen. Projektideen, die keine Bewertung erhalten haben, vorerst zurückgestellt oder es sind nähere Informationen zur Beurteilung notwendig.

**Abb. 9: Erste Projektansätze und Aktivitäten und deren Bewertung**

Bewertung	Erste Projektansätze und Aktivitäten
18	<b>Erstellung eines Konzeptes zur Gestaltung eines Fischerei-Informationszentrums</b> In dem Informationszentrum könnten folgende Ideen verwirklicht werden. Dieses ist entsprechend im angedachten Konzept zu berücksichtigen und entsprechend zu prüfen. Verbesserung der Informationsmöglichkeiten direkt für Touristen und Einheimische vor Ort durch bspw. Tafeln, pers. Ansprachen, Multimedia-Technik Errichtung von Informationstafeln am Niendorfer Hafen Darstellung der historischen Entwicklung des Hafens (z.B. durch die Berichte der Fischer) Hafenführungen in Plattdeutsch Näherbringung der Gefahren und Strapazen der Küstenfischerei gegenüber den Gästen (bspw. durch einen Film) Fischer geben das eigene Wissen (und Geschichten) weiter Darstellung der Kenntnisse aus der Fischereiforschung und der Fischereibiologie Informationsveranstaltungen an Schulen/ Kindergärten (bsw. über heimische und fremde Arten) Projektwochen für Kinder und Jugendliche Erstellung einer Ausstellung mit Informationabend im Jugenderholungsheim "Wie kommt der Fisch auf den Teller?" Attraktivitätssteigerung des Niendorfer Hafens/Fischerei Entwicklung eines Fischereilehrpfades
10	<b>Gestaltung eines Flyers mit Ostseefischen und Erklärungen zu diesen</b>
6	<b>Kooperation von Ausflugsschiffen und Fischern (bspw. Terminabsprachen/ Treffen auf der See)</b>
5	<b>Aussichtspunkt Hemmeldorfer See und Entwicklung eines Lehrpfades sowie die Installation von Schautafeln am Hemmeldorfer See (Vorschlag Grammersdorf, Offendorf und Hemmeldorf)</b>
4	<b>Informationsmaterial über die Fischerei u. a. für den Tourismus</b>
4	<b>Ausstellungen zum Thema Fisch in den heimischen Gaststätten sowie Darstellung der Fischweiterverarbeitung und Durchführung von Verkostungsaktionen oder Kochvorführungen zum Thema Fisch. Fisch-Schulung für Köche und Gastronomie-Mitarbeiter, speziell für Saisonkräfte</b>
3	<b>Schaffung eines "Tag der offenen Tür" - ein Informationstag über die Fischerei besonders für die Beteiligten im Tourismus zur Verbesserung der Kenntnisse der Einheimischen über die Fischerei</b>
2	<b>Optimierung der Vermarktung heimischer Produkte (z. B. Angebot des Fisches als Delikatesse und nicht als Massenprodukt, indem man bspw. ein Produktlabel für regionale Produkte schafft)</b>
2	<b>Fischereihof Offendorf (Anbindung und Vermarktung)</b>
	<b>Befischung des Hemmeldorfer Sees als Beitrag zur Seesanie rung</b>
	<b>Schaffung von Laichbiotopen</b>
	<b>Sondergenehmigung zur Mitnahme von Touristen zur Schaffung von Erlebnis-/ Showfischerei sowie Schaffung von Touristen-Boot für Fischfahrten und Fischerboot</b>
	<b>Vermietung von Angelbooten</b>
	<b>Durchführung von Fischfesten (z. B. Heringstage)</b>

Quelle: Eigene graphische Darstellung (2008).

#### 4.4. Kooperationen

Die Gruppe Fischerei strebt ein kooperatives Miteinander in der Region an. Aktivitäten und Projekte sollen stets in Abstimmung mit regionalen und überregionalen Initiativen und Projekten bearbeitet werden. Hier sind insbesondere der Austausch und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Arbeitskreisen der AktivRegion Innere Lübecker Bucht zu nennen.

Überregional wird der Erfahrungs- und Informationsaustausch mit den Gruppen anderer schleswig-holsteinischer Fischwirtschaftsgebiete, z. B. das der AktivRegion Wagrien-Fehmarn angestrebt.

#### Kooperationen

#### 4.5. Auswahl von Förderprojekten

##### 4.5.1. Laufweg der Projektideen/-anträge

Projektideen sollen in der Regel in einem Vorgespräch mit dem Entscheidungsgremium des Arbeitskreises erörtert werden. Aussichtsreiche Projektideen sollten mit dem Regionalmanager besprochen werden, um Doppelungen zu vermeiden bzw. Synergien in der Region zu nutzen.

#### Laufweg der Projektideen

Grundsätzlich ist es wichtig, dass die jeweiligen Arbeitskreise über Projektanträge aus dem eigenen Bereich informiert werden.

Projektanträge, zu denen keine ausreichende Bescheinigung zur Sicherstellung der Co-Finanzierung vorliegt, können den Auswahlprozess nicht durchlaufen.

#### Co-Finanzierung

Das Entscheidungsgremium des Arbeitskreises Fischerei/der Gruppe trifft die Entscheidung, welche Projekte beantragt werden sollen.

Zur Vorbereitung nimmt der Arbeitskreissprecher eine vorbereitende Bewertung des geplanten Projektes anhand des Kriterienkataloges vor. Diese erste Einschätzung geht dem Entscheidungsgremium mit der Einladung zum nächsten Treffen zu.

Die Mitglieder des Entscheidungsgremiums diskutieren und bewerten den Projektantrag gemeinsam auf Basis des Kriterienkatalogs. Um eine Entscheidung über einen Projektantrag treffen zu können, müssen mindestens sechs Mitglieder des Entscheidungsgremiums anwesend sein. Dabei gilt ein Projekt als angenommen, wenn mindestens 2/3 der Anwesenden dafür stimmen. Grundsätzlich wird an alle Mitglieder des Entscheidungsgremiums appelliert, an möglichst allen Projektentscheidungssterminen teilzunehmen. Die Einschätzung der stimmberechtigten Mitglieder des Entscheidungsgremiums ist schriftlich zu fixieren. Diese ist dem Projektsteller mit begründeter Annahme bzw. Ablehnung unter Angabe der erreichten Punktzahl und der qualitativen Bewertung laut Kriterienkatalog mitzuteilen.

#### Entscheidungsgremium

Der Arbeitskreissprecher der Gruppe Fischerei informiert über den Regionalmanager den Vorstand über die Entscheidung, welche Projekte jeweils beantragt werden.

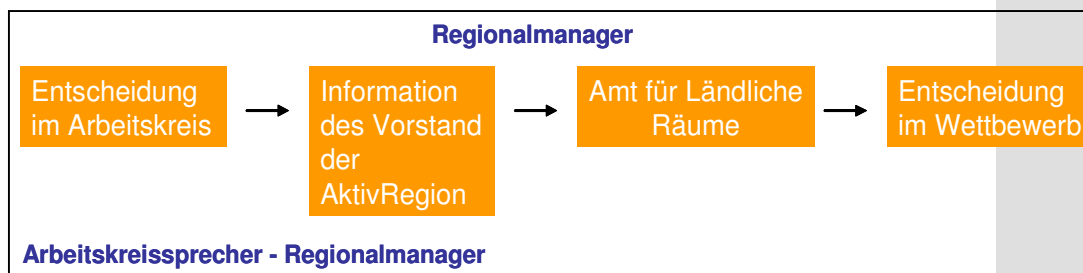
Der Vorstand der AktivRegion befürwortet die von dem Entscheidungsgremium der Fischerei ausgearbeiteten Projektanträge und leitet diese in Unterstützung durch den Regionalmanager an das zuständige Amt für Ländliche Räume weiter.

Das Amt für Ländliche Räume entscheidet über die Genehmigung des Projektantrages im Rahmen eines landesweiten Wettbewerbes.

**Vorstand  
AktivRegion**

**ALR**

**Abb. 10: Beschreibung des Projektverlaufes unter Berücksichtigung der Prioritätenachsen**



Quelle: Eigene graphische Darstellung (2008).

#### 4.5.2. Wertung der Kriterien

Die Bewertung der Kriterien der Bereiche I. bis III. (vgl. 4.5.3) mittels einer Punkung erfolgt auf Basis einer Fünfer-Skala. Bei den Kriterien unter IV. handelt es sich um qualitative Betrachtungen, die verbal ausformuliert werden und Raum bieten, die Besonderheiten des Projekts darzustellen.

An dieser Stelle soll nur kurz die Skala, anhand derer die diversen Kriterien bewertet werden, aufgezeigt werden. Der vollständige Kriterienkatalog ist in der IES unter Anhang 2: Kriterien zur Projektauswahl für die AktivRegion Innere Lübecker Bucht nachzulesen.

Musterskala/Punkung: 4 = sehr hoch

3 = hoch

2 = mittel

1 = gering

0 = gar nicht

Die Skalenausprägungen gilt es, je Kriterium entsprechend anzupassen; die Punkung von max. vier Punkten je Kriterium bleibt entsprechend. Diese aufsummiert ergeben die jeweiligen Punkte.

Bei den zu punktenden Kriterien muss in den jeweiligen Bereichen sowie über alle vier Bereiche hinweg eine Mindestpunktzahl erreicht werden.

**Punkung  
der Kriterien**



### 4.5.3. Kriterien zur Projektauswahl

Die Kriterien zur Projektauswahl für die AktivRegion Innere Lübecker Bucht anhand, derer das Entscheidungsgremium über Projektanträge entscheidet,

- sind flexibel und können geändert bzw. ergänzt werden,
- werden breit bekannt gemacht,
- werden qualitativ und über ein Punktesystem bewertet und
- sind projekt- und trägerbezogene Kriterien.

**Maßgaben zu den Kriterien**

Die Kriterien unterteilen sich in die nachstehenden vier Bereiche:

#### I. Konformität mit den Strategien

- Übereinstimmung mit Zielen und Strategie des Fischwirtschaftsgebietes und der AktivRegion
- Qualität im Sinne der jeweiligen Anspruchs-/Kundengruppe
- Zukunftsfähigkeit/ Nachhaltigkeit
- Bezug zum Klimaschutz - Ökologische Belastung/ Entlastung  
Insbesondere Verminderung der Umweltbelastungen bzw. Förderung positiver Umweltauswirkungen in den Fischwirtschaftsgebieten

**Konformität**

#### II. Positionierung in Bezug auf das Gebiet

- Ausbaumöglichkeiten des Bestehenden/ Gestaltung von Neuem
- Modelcharakter/ Innovationswert
- Relevanz für das Fischwirtschaftsgebiet/ Strahlkraft für die AktivRegion  
Insbesondere Erhaltung und Steigerung der Attraktivität der Gemeinden in den Fischwirtschaftsgebieten
- Verknüpfungsmöglichkeiten/ Kooperationen  
Insbesondere Förderung von Synergieeffekten zwischen Fischerei und Tourismus

**Positionierung**

#### III. Auswirkungen auf die Gebietsentwicklung

- Schaffung regionalwirtschaftlicher Effekte  
Insbesondere Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Fischwirtschaftsgebiete durch Verbesserung fischwirtschaftlicher und touristischer Infrastrukturen sowie der Ökonomie der Fischerei oder Agrakulturbetriebe
- Schaffung von Arbeitsplätzen  
Insbesondere unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsprinzips in den Fischwirtschaftsgebieten
- Nutzung bzw. Aufwertung lokaler Ressourcen
- Sozialer Zusammenhalt

**Auswirkungen**

#### IV. Qualitative nachhaltige Gesamtbetrachtung

- Tragfähigkeit/ Wirtschaftliche Rentabilität/ Qualität des Trägers
- Sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltige Entwicklung
- Erreichte Personen und Betriebe
- Bürgerbeteiligung

Gesamt-  
betrachtung

#### 5. Struktur der Gruppe

##### Einordnung in die AktivRegion Innere Lübecker Bucht

Die Position der Gruppe (Die Bezeichnung `Gruppe´ findet im Zukunftsprogramm Fischerei Verwendung und ist identisch zu sehen mit der Bezeichnung Arbeitskreis in der AktivRegion, wobei die Gruppe mit weiterreichenden Kompetenzen ausgestattet ist als die anderen Arbeitskreise.) im Rahmen der AktivRegion regeln nachstehende Paragraphen der Vereinsatzung des Vereins LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e. V.:

Stellung der  
Gruppe in der  
AktivRegion

##### § 2 Ziele und Aufgaben

- (3) Der Verein übernimmt zusätzlich die Aufgaben der „Gruppe“ nach Artikel 45 Abs. 2 EFF Verordnung (EG) Nr. 1198/2006 in Zusammenhang mit Artikel 23 der Verordnung (EG) Nr. 498/2007 vom 26.03.2007.

##### § 14 Arbeitskreise

- (1) Der Vorstand kann zur Vorbereitung mehrerer oder einzelner Projekte ebenso Arbeitskreise einsetzen. Aus den Reihen der Teilnehmer des Arbeitskreises wird ein Arbeitskreissprecher/in eigenverantwortlich bestimmt.
- (2) Die inhaltliche, vorbereitende Bearbeitung der unterschiedlichen Handlungsfelder der AktivRegion erfolgt im Rahmen dieser Arbeitskreise. Es bestehen derzeit die Arbeitskreise „Tourismus-Kultur“, „Wirtschaft-Verkehr“, „Umwelt-Natur-Energie“, „Soziale Lebensperspektive im demographischen Wandel“ und „Fischerei“. Diese umfassen jeweils weitere Unterthemen und können jederzeit in Abstimmung mit dem Vorstand thematisch verändert werden.
- (3) In die Arbeitskreise sollen möglichst die für die Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie bzw. eines Projektes relevanten Mitglieder berufen werden. Der Kreis der Mitglieder der Arbeitskreise ist dabei nicht auf die Mitglieder des Vereins LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e. V. begrenzt und nicht durch eine verpflichtende Teilnahme am Arbeitskreis gebunden. Zur Mitarbeit in diesen Arbeitskreisen sind vielmehr alle juristischen und natürlichen Personen des Entwicklungsgebietes eingeladen, die sich für die Zielsetzung der AktivRegion engagieren wollen.

Arbeitskreise

- (4) Der/ die Arbeitssprecher/ in übernimmt mit Unterstützung durch die Geschäftsstelle/ das LAG Management nachstehende Aufgaben:
- Organisation der Arbeitskreistreffen
  - Leitung und Nachbereitung der Arbeitskreistreffen
  - Monitoring des Arbeitskreises
  - Austausch mit dem Vereinsvorstand
  - Informationsaustausch mit dem zukünftigen Regionalmanagement
  - Repräsentation und Darstellung des Arbeitskreises nach außen in Abstimmung mit dem geschäftsführenden Vorstand

### § 15 Arbeitskreis Fischwirtschaftgebiete

- (1) Der Arbeitskreis Fischwirtschaft setzt sich zusammen aus den Vertretern der durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume benannten Fischwirtschaftsgebiete (Scharbeutz und Timmendorfer Strand). Vertreten sind alle Gruppen, die dem sozioökonomischen Bedarf der Fischwirtschaftsgebiete entsprechen (öffentliche und private Partner). Es herrscht das Proportionalitätsprinzip.
- (2) Er verabschiedet die Zielsetzungen und Strategien für diesen Bereich und entwickelt Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete in Ergänzung der übrigen Interventionen.
- (3) Er ist Entscheidungsgremium als Gruppe entsprechend den Vorgaben des Europäischen Fischereifonds (Art. 45 VO (EG) Nr. 1198/2006 und Art. 23 VO (EG) Nr. 498/2007).
- (4) Im Übrigen gelten der § 14 entsprechend.

Arbeitskreis  
Fischwirtschafts-  
gebiete

### Zusammensetzung der Gruppe

Die Gruppe Fischerei setzt sich zusammen aus öffentlichen und privaten Partnern aus unterschiedlichen sozioökonomischen Bereichen, wobei stets auf einen repräsentativen Anteil der Fischwirtschaftler geachtet wird. Der Anteil der „Fischwirtschaftler“ macht mindestens 1/4 - 1/3 der Gruppe aus. Ferner sind alle unterschiedlichen Interessensgruppen vertreten sein.<sup>2</sup>

Zusammenset-  
zung der Gruppe

Die auf Nachhaltigkeit angelegte integrierte örtliche Entwicklungsstrategie wird von der Gruppe nach dem "Bottom-up- bzw. LEADER-Prinzip" erarbeitet und weiterentwickelt. Die Gruppe hat darüber hinaus die Aufgabe, zielkonforme und damit förderfähige Projekte zu erarbeiten sowie einen Finanzierungsplan dafür aufzustellen.

<sup>2</sup> Vgl. Abbildung 11: Teilnehmerliste des Arbeitskreises.

## Gruppensprecher

Die Gruppe wählt auf 3 Jahre einen Arbeitskreissprecher, der Organisation, Leitung und Nachbereitung sowie das Monitoring der Arbeitskreistreffen übernimmt. Darüber hinaus sorgt der Arbeitskreissprecher für einen regelmäßigen Austausch mit dem Vereinsvorstand und dem Regionalmanagement und repräsentiert den Arbeitskreis nach außen. Weitere Aufgaben sind in der Satzung unter §14 (4) festgelegt. Zur Unterstützung wird ebenso ein Vertreter bestimmt.

## Entscheidungsgremium

Für die Projektauswahl innerhalb des Fischwirtschaftsgebietes wird ein Entscheidungsgremium bestimmt, welches seine Entscheidungen basierend auf einem Kriterienkatalog (vgl. 4.5) trifft.

Das Entscheidungsgremium wird alle drei Jahre von den Mitgliedern der Gruppe einvernehmlich bestimmt.

Führung der Gruppe

Entscheidungsgremium

**Abb. 11: Teilnehmerliste des Arbeitskreises Fischerei der AktivRegion Innere Lübecker Bucht**

Name	Vorname	E-Mail-Adresse	Organisation/Funktion
Böttcher	Heinz U.	boettcher-schiffahrt@t-online.de	Böttcher Schifffahrt
Ficht	Kjell	/	Fischer
Hamer	Klaus	ing.hamer@web.de	Nebenerwerbsfischer, Ausbildungsreferent im Fischereischutzverband SH, Mitglied des AK Fischerei Wagrien-Fehmarn
Hauswald	Lars	/	Fischer, Fischereizeichen SO3
Kuers	Ute	utekuers@hotmail.com	Meeresbiologin, Ostseestation Priwall
Leicher	Jürgen	juergen.leicher@ratekau.de	Umweltamt der Gemeinde Ratekau, AK-Sprecher Umwelt-Natur-Energie, Vorstandsmitglied LAG AR ILB e. V.
Liebe	Peter	info@fischereihof-liebe.de	Fischermeister, Binnenfischer Hemmelsdorfer See, Fischereihof Liebe
Neumann	Ursula	uneumann-tdf@gmx.de	Interessierte Bürgerin, auch Mitglied des AK Tourismus-Kultur
Oldhof	Sabine	tripel.s@t-online.de	Bürger-/Verkehrsverein Pansdorf e. V., Vorstandsmitglied LAG AR ILB e. V., auch Mitglied des AK Tourismus-Kultur
Oldhof	Sven	tripel.s@t-online.de	Hafenmeister Niendorf, Vorstandsmitglied LAG AR ILB e. V.
Schüler, Dr.	Jürgen	dr.schueler@gmx.net	Engeres Vorstandsmitglied des Vereins LAG AR ILB e. V.
Schütte	Ulrich	niendorferbootsbauerei@yahoo.com	Bootsbauer Niendorfer Hafen
Uhr	Peter	BJS-Niendorf/Ostsee@t-online.de	Jugendbildungsstätte Niendorf
Walter	Thorsten	thorsten.walter@gmx.net	Meeresbiologe, Ostseestation Priwall

	Mitglieder des Entscheidungsgremiums
	Arbeitskreissprecher

Quelle: Eigene graphische Darstellung (2008).

Als Vertreter des Arbeitskreissprechers wurde auf dem Arbeitskreistreffen Anfang November Herr Heinz U. Böttcher gewählt.

## 6. Evaluierung und Monitoring

Die Evaluierung sowie das Monitoring der Aktivitäten des Fischwirtschaftsgebietes orientiert sich an der IES der AktivRegion Innere Lübecker Bucht, (siehe Kapitel 6. Evaluierung und Monitoring der IES).

**Evaluierung  
Monitoring**

## Zur weiteren Information:

### Gesprächsprotokolle der Arbeitskreistreffen

## **Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Fischerei 30.10.2008, Timmendorfer Strand, Rathaus**

### **1. Begrüßung Sven Oldhof**

Begrüßung und Dank an die Gemeinde Timmendorfer Strand bezüglich der Bereitstellung der Räumlichkeiten

Bekundung der Freude über die große Teilnehmerzahl

Begrüßungsrunde der Teilnehmer

(Ursula Neumann, Brigitte Arms, Ute Kuers, Sabine Oldhof, Klaus Hamer, Peter Liebe, Dr. Jürgen Schüler, Ulli Schütte, Heinz-Ulrich Böttcher, Thorsten Walter, Peter Uhr, Kjell Ficht, Jürgen Leicher, Lydia Albers, Sven Oldhof)

### **2. Kurzeinstieg für die neuen Arbeitskreisteilnehmer**

Gründung der AktivRegion Innere Lübecker Bucht in 2007, Aufgeteilt in 4 Arbeitskreise:

Wirtschaft und Verkehr, Soziale Lebensperspektive, Tourismus und Kultur, Fischerei

AK Fischerei hat eine Sonderstellung

die Projektauswahl erfolgt über ein Gremium aus dem AK

die Fördergelder kommen aus dem Fischereifonds

### **3. Nachbesserung der Anerkennung**

#### **3.1. Einleitung zur EFF**

gehört zum Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein

EFF = Zukunftsprogramm Fischerei

4 Prioritätenachsen

Wichtigster Punkt = Nachhaltige Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete

Beschreibung der Ziele und Maßnahmen siehe ausgehändigte Unterlagen

Folgende Punkte müssen zwingend bearbeitet werden:

Zusammensetzung der Gruppe aus Vertretern der Fischereiwirtschaft und eng im Zusammenhang stehender Personen

Wahl der Entscheidungsgremiums und des Arbeitskreissprechers

Festlegung der Kriterien zur Projektauswahl

Zielsetzung für die Fischwirtschaftsgebiet

Sozioökonomischer Bedarf des Gebietes

Die einzelnen Punkte wurden kurz angesprochen und es entstand eine rege Diskussion zu verschiedenen Projektvorschlägen

Frage Brigitte Arms: Was passiert, wenn es Menschen gibt, die dies alles nicht wollen, sondern möglichst 5-Sterne-Plus Hotel und ähnliche Konstruktionen  
Umfangreiche Stellungnahmen und Unterbrechung für ein Pressefoto

### **3.2. Zusammensetzung der Gruppe Fischerei**

Wahl des Arbeitskreissprechers:

Heinz-Ulrich Böttcher schlägt den kommissarischen Sprecher Sven Oldhof vor.

Offenen Wahl, Einstimmig mit einer Enthaltung wird Sven Oldhof gewählt.

Festsetzung des Entscheidungsgremiums

Klaus Hamer (Pädagoge in der Ausbildung zum Fischwirt), Peter Liebe (gewerblicher Binnenfischer), Dr. Jürgen Schüler, H.-U. Böttcher (Bäderschiffer), Kjell Ficht (Fischer), Ulli Schütte (Bootsbauer), Thorsten Walter (Dipl.-Biologe, Spezialgebiet Fischereibiologie), Ursula Neumann (Tourismus) und AK-Sprecher Sven Oldhof.

Es wird festgelegt, dass 6 der genannten Personen ausreichen, um eine Projektentscheidung zu treffen. Es wird aber erwartet, dass an diesem Termin das Entscheidungsgremium vollständig teilnimmt.

Zusammensetzung der Teilnehmer des AK Fischerei

Wünschenswert ist  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{3}$  der Gruppe sollten „Fischwirtschaftler“ sein

In der Gruppe sollten alle unterschiedlichen Interessengruppen vertreten sein

Weitere Fischwirtschaftler durch aktive Ansprache zu Mitarbeit animieren

Die AK-Treffen müssen transparent und öffentlich sein

Im Rahmen der AktivRegion Innere Lübecker Bucht wurde als benanntes Gebiet für den Bereich Fischerei Timmendorfer Strand und Scharbeutz ausgewiesen

Dieses Gebiet wurde durch den Europäischen Fischereifonds definiert.

Jürgen Leicher zeigte sich äußert unbefriedigend über diese Situation:

Die Schwartau fließt fast durch das gesamte Gebiet der AR ILB, der Hemmeldorfer See wurde in den letzten Jahren entgiftet und kann trotz seine Lage und Besonderheiten wieder befischt werden.

Dr. Jürgen Schüler regt in diesem Zusammenhang ein Nachfassen bei der Landesregierung an. Die Qualität der Gewässer sei auch ein Anliegen, das mit angegriffen werden muss.

### **3.3 Aufgaben und Funktionen des AK Fischerei**

Hinweis auf die Präsentation

### **3.4. Stärken und Schwächen**

Hinweis auf die Präsentation

Zusatz Schwächen:

Informationen und Infrastruktur für Touristen und Einheimische fehlen (Thematische Darstellung), z. B. Fischereilehrpfad

Informationen direkt von dem Fischer vor Ort im Hafen (vom Kutter zur Kaimauer)

Vertiefung der Zielsetzung des Arbeitskreises

Verbesserung der Außendarstellung der Fischerei im touristischen und gesellschaftlichen Bereich und deren wirtschaftlichen Verschmelzung

Intensivierung und Optimierung der Direktvermarktung

Ausbau regionaler/überregionaler Kooperationen

Wiederherstellung und Sicherung des guten ökologischen Zustandes der Ostsee und der Binnengewässer

Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit

Erhaltung des Hafencharakters und seiner Ursprungsnutzung

Besserung der Darstellung der Binnenfischerei und der Küstenfischerei im Hafengebiet

Verbesserung der Informationen direkt vor Ort für Touristen und Einheimische (besonders Kinder und Jugendliche!!!)

Darstellung des Hemmelsdorfer See

### **3.5. Beschreibung des Projektverlaufes**

Hinweis auf die Präsentation

Beschreibung des Projektverlaufes

Erklärung der Finanzierung (55% öffentliche Gelder, 45% Co-Finanzierung der Gemeinde)

## **4. Organisation des Arbeitskreises**

in Anlehnung an die Satzung der AR ILB

wird in der nächsten Sitzung dokumentiert

## **5. Projektvorschläge**

Hinweis auf die Präsentation

und:

Schautafeln am Hemmelsdorfer See, Vorschlag Grammersdorf und Offendorf

Fisch-Schulung für Köche und Gastronomie-Mitarbeiter, die keinen Frischfisch kennen

Fisch als Delikatesse (und nicht als Massenprodukt) anbieten

Vermarktung heimischer Produkte

Fischer geben das eigene Wissen (und Geschichten) weiter

Informationstafeln im Niendorfer Hafen

Projektwochen für Kinder und Jugendliche

Ausstellung mit Informationsabend im Jugenderholungsheim (Peter Uhr)

Wie kommt der Fisch auf den Teller

Flyer mit den Ostseefischen (und Erklärungen)

Historische Entwicklung des Hafens

Fischereiforschung

Fischereibiologie

Schau-Fischen auf dem Fischerboot oder auf dem Bäderschiff



## 6. Termine und nächste Schritte

Einarbeitung der heutigen Inhalte in die Strategie

Fr. Albers bis 17.10.08 erfolgt eine Mail an alle AK-Teilnehmer

Ergänzungen/Änderungsvorschläge bis 24.10.08 an Fr. Albers und als cc an Sven Oldhof

Freigabe der Strategie durch das Entscheidungsgremium des AK

Sollten gravierende Änderungen vorliegen wird durch Sven Oldhof eine kurzfristige Sitzung einberufen, bei kleinen Änderungen wird die Strategie allen zur Verfügung gestellt und so beim Ministerium eingereicht.

Es wird eine Teilnehmerliste des Arbeitskreises Fischerei erstellt und an alle Teilnehmer bei der nächsten Sitzung ausgehändigt.

Nächster AK am Mittwoch, den 05.11.08 um 18:00 Uhr

Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 21:00 Uhr

Protokoll: Sabine Oldhof

## **Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Fischerei 05.11.2008, Timmendorfer Strand, Rathaus**

### **1. Begrüßung Sven Oldhof**

Begrüßung und Dank an die Gemeinde Timmendorfer Strand bezüglich der Bereitstellung der Räumlichkeiten

Begrüßungsrunde der Teilnehmer

### **2. Genehmigung des Protokolls vom 30.09.2008**

Das Protokoll wird von den anwesenden AK-Teilnehmern genehmigt.

### **3. Organisation des AK**

Wahl des Stellvertreters

Vorschlag: Heinz-U. Böttcher wird vorgeschlagen.

Der AK wählt einstimmig Herrn Heinz-U. Böttcher zum Stellvertreter.

Dieser nimmt die Wahl an.

### **Frau Lydia Albers übernimmt die Moderation**

Stand der Strategiebearbeitung für die Fischerei

Es sind noch einige wenige Fragen offen. Herr Scheel bietet eine ca. zwei Jahre alte Studie über den Hafen als Arbeitsgrundlage an.

### **4. Projekte**

Wiederholung des Themenfeldes Ziel der Fischerei

Verbesserung der Außendarstellung der Fischerei im touristischen und gesellschaftlichen Bereich und deren wirtschaftliche Vernetzung

Verbesserung der Informationsbereitstellung über die Fischerei direkt vor Ort für Touristen und Einheimische (spez. Für Kinder und Jugendliche)

Ausbau regionaler/überregionaler Kooperationen

Intensivierung und Optimierung der Direktvermarktung insbesondere die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit für die heimischen Produkte

Wiederherstellung und Sicherung des guten ökologischen Zustandes der Ostsee und der Binnengewässer

Wiederholung der Unterthemen

Alle bereits eingegangenen Projektideen wurden anhand der Ziele für den Arbeitskreis Fischerei diskutiert. Es wurden Ideen gestrichen und zusammengefasst.

Im Anschluss hatten alle Teilnehmer sechs Punkte zu vergeben. Daraus entstand eine Rangliste. Die Projekte mit den höchsten Punktzahlen sollen vorrangig bearbeitet werden.

Ergebnis:

Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema Gestaltung eines Flyers mit Ostseefischen und Erklärung zu diesen

Teilnehmer: H.-U. Böttcher, K. Ficht, L. Hauswald, Sabine Oldhof, U. Neumann, Th. Walter

1. Termin: Donnerstag, der 13.11.2008 18:00 Uhr Ostseestation, Priwall

Erstellung eines Konzeptes zur Gestaltung eines Fischerei-Informationszentrums

Für dieses Projekt ist als erster Schritt eine Konzepterstellung erforderlich. Zur Projektbeschreibung benötigen wir auch die geschätzten Kosten für eine Konzepterstellung.

Fr. Albers hat angeboten, hierfür ein Angebot zu erstellen und M+T entsprechend zu informieren.

## **5. Termin für das nächste Treffen**

Dienstag, der 09.12.2008, 18:00 Uhr

Rathaus Timmendorfer Strand

!!!! Sollte aus Termingründen eine Raumnutzung nicht möglich sein, dann werden alle AK Teilnehmer rechtzeitig informiert

## **6. Sonstiges**

Dank an Fr. Albers und Schließung der Sitzung

Beginn: 18:05 Uhr, Ende: 21:50 Uhr

Protokoll: Sabine Oldhof